

Das Kultusministerium hat (in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit) folgende Informationen für die Situation an bayerischen Schulen zusammengestellt:

Die Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland durch die neue Atemwegserkrankung aus China wird vom Robert Koch-Institut (RKI) und der Task Force Infektiologie des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) aktuell als gering bis mäßig eingeschätzt. Bisher sind in Deutschland einige wenige Infektionsfälle aufgetreten. Es ist auch nicht auszuschließen, dass zukünftig einzelne Fälle durch Reiserückkehrer importiert werden.

Als begründete Verdachtsfälle können daher nur Personen mit Atemwegssymptomatik betrachtet werden, die sich in den letzten 14 Tagen entweder im Risikogebiet aufgehalten haben oder engeren Kontakt zu einem bestätigten Fall hatten (für das Risikogebiet gilt jeweils die aktuelle Definition des RKI).

Schülerinnen und Schülern, die innerhalb der letzten 14 Tage in einem Risikogebiet waren, wird angeraten, unabhängig von Symptomen unnötige Kontakte zu vermeiden und, sofern das möglich ist, zu Hause zu bleiben. Die Schule ist umgehend darüber in Kenntnis zu setzen. In diesem Fall gilt die Nichtteilnahme am Unterricht als entschuldigt.

Sofern kein Aufenthalt in einem Risikogebiet vorlag, bleibt die Schulpflicht grundsätzlich unberührt, d.h. sind keine Einzelmaßnahmen durch das Gesundheitsamt angeordnet, findet eine Teilnahme am Unterricht statt.

Aktuelle Definition der Risikogebiete:

In China: Provinz Hubei (inkl. Stadt Wuhan) und die Städte Wenzhou, Hangzhou, Ningbo, Taizhou in der Provinz Zhejiang.

Im Iran: Provinz Ghom

In Italien: Region Lombardei und die Stadt Vo in der Provinz Padua in der Region Venetien.

In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)

Maßnahmen der Schule gegen die Ausbreitung von Viren: Seit mehreren Jahren werden in der Grippesaison Türklinken und Handläufe bei der täglichen Reinigung desinfiziert. Zusätzlich werden ab sofort auch die Tische und Pulte in den Klassenzimmern täglich mit einem Flächendesinfektionsreinigungsmittel gereinigt.

Ansprechpartner im Zweifelsfall ist das örtliche Gesundheitsamt, ansonsten der Hausarzt - man sollte aber vor dem Praxisbesuch telefonisch Kontakt aufnehmen. Der Arzt wird dann weitere Hinweise geben.

Die „herkömmliche“ Grippe (Influenza) zeigt praktisch identische Symptome.